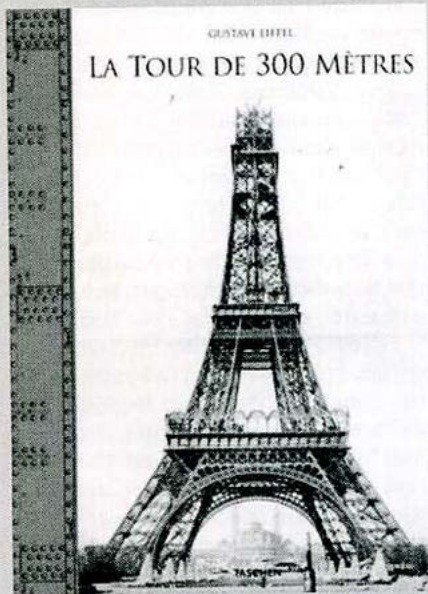


Bücher



Gustave Eiffel: La Tour de 300 Mètres. Text von *Bertrand Lemoine*. Hongkong-Köln-London-Los Angeles-Madrid-Paris-Tokyo: Taschen Verlag, Oktober 2006. ISBN-10: 382284148X, ISBN-13: 978-3822841488. Großformat 53,0 x 37,5 cm, zahlreiche s/w-Abb., 160 S., geb., Transportkarton. Texte in Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Holländisch, Japanisch. 99,99 €

Welch eine seltsame Idee: Da skizzieren im Jahre 1884, also zu einer Zeit, als es noch keinen Stahlbeton gibt, die beiden Chefingenieure einer auf den Bau von Brückenfeilern spezialisierten Firma einen Turm: einen großen Stahlmast mit aus vier an der Basis gespreizten und in der Spitze zulaufenden Stützen, die untereinander durch regelmäßig angebrachte Querträger verbunden sind. Ihr Chef, *Gustave Eiffel*, ist mit diesem Entwurf nicht einverstanden – lässt sie aber weiterarbeiten.

Fünf Jahre später, 1889 zur vierten Weltausstellung in Paris, wird das Publikum mit einem höchst eleganten und Aufsehen erregenden Bauwerk konfrontiert: dem später sogenannten Eiffelturm. Mit über 1000 Fuß Höhe durchbrach dieser eine Art Schallmauer der Konstrukteurstechnik – und war das höchste jemals von Menschen errichtete Gebäude, eine Ingenieurleistung sondergleichen.

Im Jahre 1900 sind *Eiffel* und „sein“ Turm bereits zur Legende geworden. Wieder findet die Weltausstellung in Paris statt, wieder ist »la Tour« eine der Hauptattraktionen. In einer privaten Auflage von 500 Stück gibt *Eiffel* für

Freunde und Geschäftskollegen ein großformatiges Buch heraus, das 47 Tafeln enthält sowie zahlreiche Fotografien vom Bau des Turmes, zudem Ausblicke von seiner Aussichtsplattform auf Paris.

Im Oktober 2006 schließlich erneuert der Taschen-Verlag diese Publikation in der Art eines vielsprachigen Faksimile. *Bertrand Lemoine* verfasste dazu einen Text, der das Buch, seinen Herausgeber und die Geschichte des Turmes erklärt; aufgelockert wird das durch zusätzliches Fotomaterial von der Turmbaustelle.

Hauptbestandteil sind die großformatigen, doppelseitigen Tafeln, die jeweils bis zu 99 einzelne Grafiken enthalten. Es sind insgesamt so viele, dass nicht einmal der Verlag die genaue Anzahl weiß. Sie reichen von Aufrissdiagrammen, Standortplänen der Weltausstellung, der Bodenbeschaffenheit, der Aushubarbeiten, zu den statischen Berechnungen, über die Unterstützungsgerüste, und natürlich zu jedem einzelnen technischen Detail einschließlich Aufzüge und Restaurants, so dass ein Baumeister sich sofort imstande wähnt, das Bauwerk am nächsten Tag in Auftrag zu geben.

Der Band beeindruckt zwar jeden, der ihn zur Hand nimmt, doch profitieren werden von ihm hauptsächlich Interessierte aus der Baubranche, Ingenieure und Architekten; für Hochschul-Bibliotheken erscheint er gar obligatorisch, für Eiffelturm-Fans ein Muss. Genau genommen ist dieses Kompendium sogar ein Kunstwerk für sich, das immer wieder zur Betrachtung der erstaunlichen Konstruktionen einlädt. Die historischen Zeichnungen und Fotografien sind ein besonderes Plaisir und werden in Zukunft sicher zu weiteren Publikationen dienen. Chapeau und Dank an den Verlag für Idee und Durchführung dieses Vorhabens!

Doch was der Band natürlich nicht ersetzen kann, ist der persönliche Ausblick von den Etagen des Tour Eiffel hinab – und der romantische Moment, seine/n Liebste/n dort zu küssen. Voilà.

Frank G. Gerigk